KLUG
Deutsche Allianz
Klimawandel und Gesundheit

KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V.

Jahresbericht 2022

Inklusive Fünf-Jahres-Rückblick: Was wir seit unserer Gründung bewirkt haben

April 2023

Impressum

KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V.
Cuvrystraße 1
10997 Berlin

kontakt@klimawandel-gesundheit.de
https://klimawandel-gesundheit.de

April 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

1 Grußwort 4
2 Gemeinsam handeln für Gesundheit und Klima 5
2.1 Unsere Ziele 5
3 Daran arbeiten wir: unsere Themen 6
3.1 Transformative Bildung 6
3.2 Hitzeschutz 6
3.3 Klimaneutrale und resiliente Gesundheitseinrichtungen 6
3.4 Pflanzenbasierte Ernährung 7
3.5 Betriebliches Gesundheitsmanagement 7
3.6 Energie- und Mobilitätswende, Luftqualität 7
4 Wie wir wirken 9
4.1 Mit unserer Arbeit leisten wir einen Beitrag 9
5 Unsere Erfolge 2022 13
5.1 Rückblick auf fünf Jahre Entwicklung 14
5.2 Unsere Mitgliedsorganisationen 16
6 Unsere Institutionen und Initiativen 18
7 Aktivitäten von Health For Future 19
8 Die Planetary Health Academy: unsere Arbeit zu Transformativer Bildung 22
9 Centre for Planetary Health Policy: Erfolgreiches erstes Jahr für neuen Think Tank 25
10 Der Vorstand 28
11 Das CPHP-Team 29
12 Das KLUG-Team 31
13 Finanzbericht 2021 – 2022 33
14 Ausblick 2023 35

1 Grußwort

Klima- und geopolitisch war 2022 ein schwieriges Jahr, überschattet vom schrecklichen Krieg Russlands in der Ukraine. Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu überwinden zeigt sich aus immer neuen Perspektiven als zentrale und globale Herausforderung. Das betonte auch Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, als er im Vorfeld der Weltklimakonferenz gemeinsam mit unserem Vorstandsvorsitzenden Martin Herrmann, dem Direktor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung Johan Rockström und Bundesärztekammerpräsident Klaus Reinhardt auf einer Pressekonferenz eine massive Beschleunigung der Energiewende forderte. Der kurz zuvor veröffentlichte Lancet Countdown-Bericht hatte mit deutlichen Worten herausgestellt, dass die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen die Gesundheit der Weltbevölkerung massiv bedroht.

Auch wenn eine Abkehr von diesem zerstörerischen Weg noch immer auf hohe Hürden und teils erbitterte Widerstände trifft, so war doch im vergangenen Jahr im Gesundheitssektor ein deutlich gestiegenes Problembewusstsein zu beobachten: Mehr und mehr Gesundheitseinrichtungen setzten Maßnahmen Richtung Energiewende und Klimaschutz um. Ein wichtiger Treiber dafür ist, dass sich die Verschränkung und Überlagerung der verschiedenen Krisen immer klarer abzeichnet. Der Handlungsdruck wächst: Es geht nicht mehr um ökologische Nachhaltigkeit allein, sondern um die proaktive Gestaltung von Transformation hin zu resilienten Gesundheitssystemen.

Ein weiterer maßgeblicher Treiber ist, dass sich im Gesundheitssektor eine soziale Kippdynamik entwickelt hat: Aus einem kleinen Netzwerk von Einzelpersonen ist eine soziale Bewegung gewachsen, die beinahe alle Bereiche des Gesundheitssektors erfasst hat und rasant weiterwächst. Mit vielen Partner:innen und Akteur:innen gelang es im vergangenen Jahr, gemeinsame Vorhaben umzusetzen. Hierüber lesen Sie auf den kommenden Seiten.

„Tatkräftig, mutig und innovativ – das zeichnet KLUG aus."

Philipp Wesemann,
Stiftung Mercator

Das Jahr 2022 markiert zudem KLUGs fünfjähriges Bestehen. Mit einigem Stolz blicken wir auf die Entwicklung in dieser Zeit zurück und gehen im vorliegenden Jahresbericht auf unsere wichtigsten Etappen ein. Ein wegweisender neuer Meilenstein war die Gründung der ersten Denkfabrik zu unseren Schwerpunktthemen: dem Centre for Planetary Health Policy. Durch eigene wissenschaftliche Forschung und fundierte Beratung können wir unsere Expertise ab sofort noch stärker in politische Prozesse einbringen.

Ohne unsere Unterstützer:innen und Förder:innen wäre diese Entwicklung freilich nicht denkbar gewesen. Und auch nicht ohne das großartige Engagement der vielen hundert Aktiven von KLUG und Health For Future – sie haben den zentralen Anteil an unseren Erfolgen. Bei unzähligen Vorträgen, Kongressen, Projekten oder auch zufälligen Gesprächen erreichten wir im positiven Sinne Ansteckung.

Auch im kommenden Jahr werden wir viele Menschen mit unserem Engagement und Knowhow anstecken und für eine Transformation hin zu einem klimaneutralen, resilienten und gerechten Gesundheitssystem gewinnen. Insbesondere werden wir unsere Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Gesundheitsversorgung intensivieren. Mehr über unsere Vorhaben 2023 erfahren Sie auf den letzten Seiten des Berichtes.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre,
Ihr Martin Herrmann, Ihre Katharina Thiede und
Ihr Reinhard Koppenleitner für den KLUG-Vorstand

2 Gemeinsam handeln für Gesundheit und Klima

Wir befinden uns in einem lebensbedrohlichen planetaren Notfall. Selbst bei Einhalten des 1,5-Grad-Zieles dürften Kipppunkte unseres Erdsystems erreicht werden. Sechs von neun planetaren Belastungsgrenzen haben wir schon überschritten. Uns drohen irreversible Veränderungen bis hin zum Zusammenbruch ganzer Ökosysteme und eine in Folge zunehmende Krankheitslast und Sterblichkeit. Die Gesundheitssysteme und Gesellschaften weltweit werden dem immer weniger entgegensetzen können.

Als Menschen mit Gesundheitsberufen wissen wir, dass in einem Notfall sofort gehandelt werden muss, um weiteren Schaden abzuwenden. Im Fall der planetaren Mehrfach-Krise bedeutet dies: wir brauchen eine rasche Ernährungswende, eine Mobilitätswende und wir müssen vor allem die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern beenden. Zudem müssen wir die Resilienz des Gesundheitssektors stärken, indem wir ambitionierten Klimaschutz und Klimaanpassung in den Zielen verankern und umsetzen. Die Therapie ist klar. Doch klar ist auch: als Einzelne können wir diese Wende nicht schaffen. **Es braucht kollektives Handeln, gesellschaftliche Mehrheiten, politische Willensbildung.** Mit diesen Zielen wurde KLUG vor fünf Jahren gegründet.

Mit der Planetary Health-Perspektive arbeiten wir an der Schnittstelle zwischen menschlicher Gesundheit, Ökologie und gesellschaftlichen Prozessen. Unsere Arbeit profitiert von einem engen Austausch mit Wissenschaftler:innen und Forschungsinstituten verschiedener Disziplinen sowie unzähligen Expert:innen aus unterschiedlichen Gesundheitsberufen.

Wir verstehen uns als Netzwerk und soziale Bewegung innerhalb des Gesundheitssektors. Unser Erfolg beruht wesentlich auf dem Engagement unserer ehrenamtlichen Aktiven, die sich gemeinsam mit uns und in ihrem beruflichen Umfeld gesellschaftlich und politisch für konsequenten Klima- und Umweltschutz einsetzen.

2.1 Unsere Ziele

- Rascher Umbau der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung hin zu einem klimaresilienten Gesundheitssystem,
- Überwindung der Abhängigkeit von den fossilen Energieträgern,
- Umstellung der gängigen Ernährungsgewohnheiten hin zu überwiegend pflanzlicher Kost,
- besserer Gesundheitsschutz vulnerabler Bevölkerungsgruppen vor Hitzeereignissen, insbesondere in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen,
- zukunftsorientierte Bildung für Gesundheitsberufe, insbesondere
    - bezüglich Diagnose, Therapie und Prävention klinischer Auswirkungen von Klimafolgen sowie weiterer globaler Umweltveränderungen,
    - zur Befähigung der Menschen in Gesundheitsberufen, angesichts der planetaren Krisen zu handeln und Verantwortung zu übernehmen.

Planetary Health

Der Ansatz "Planetary Health" (planetare Gesundheit) beschreibt zum einen das Ziel, Gesundheit und Wohlergehen für alle Menschen innerhalb der planetaren Belastungsgrenzen zu erreichen. Wohlergehen umfasst dabei, dass allen Menschen die gleiche Chance auf Gesundheit und Entwicklung zukommt. Zum anderen zeigt das Konzept die möglichen Wege auf, um dieses Ziel zu erreichen: durch einen tiefgreifenden, wertebasierten Wandel in allen Lebensbereichen.

3 Daran arbeiten wir: unsere Themen

3.1 Transformative Bildung

Wir entwickeln Bildungsangebote für Auszubildende, Studierende und Berufstätige in unterschiedlichen Gesundheitsberufen. Über unsere Bildungsplattform Planetary Health Academy bieten wir verschiedene Veranstaltungsformate an – von Vorlesungen über Workshops und Skills Labs bis hin zu Symposien und Action Labs/Social Labs. Gemeinsam mit Partnern entwickeln wir Grundlagen für eine Verstetigung von Bildungsangeboten und -inhalten, um eine dauerhafte Verankerung in der Aus- und Fortbildung zu erreichen. Aktuell liegen die prioritären Zielgruppen unserer Bildungsarbeit bei professionell Pflegenden, Ergo- und Physiotherapeut:innen, Logopäd:innen sowie Diätassistent:innen. Unsere Bildungsangebote vermitteln transdisziplinäre Inhalte nach dem Planetary Health-Ansatz sowie Beispiele für transformatives Handeln. Sie orientieren sich damit an den Konzepten der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Transformativen Bildung, gehen also über eine reine Wissensvermittlung hinaus.

3.2 Hitzeschutz

KLUG setzt sich aktiv dafür ein, den gesundheitsbezogenen Hitzeschutz in Deutschland zu verbessern. Dafür beraten wir Einrichtungen und Dienste des Gesundheits- und Sozialwesens sowie Kommunen bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen. Für einen effektiven Hitzeschutz fördern wir die Gründung lokaler Hitzeschutzbündnisse und unterstützen die Einbindung von zivilgesellschaftlichen Akteuren. Dafür stehen wir im Austausch mit Expert:innen aus der klinischen, ambulanten und pflegerischen Behandlungspraxis, aus der Forschung und dem öffentlichen Gesundheitswesen, die langjährige Erfahrung in der Behandlung und Prävention von hitzeassoziierten Erkrankungen

> *"Mich persönlich hat KLUG inspiriert das Narrativ Klimawandel und Gesundheit in Wissenschaft, Klinik, Lehre und Politik zu tragen."*
>
> Claudia Traidl-Hoffmann,
> Professorin für Umweltmedizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Augsburg,
> Direktorin des Instituts für Umweltmedizin am Helmholtz Zentrum München und
> Direktorin der Hochschulambulanz für Umweltmedizin am Universitätsklinikum Augsburg

haben. Ferner vernetzen wir Ratsuchende mit Expert:innen und fördern auch den fachlichen Austausch innerhalb des Netzwerks.

Zur Unterstützung bei der Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen hat KLUG ein Aktivierungs- und Informationsportal für Gesundheitsberufe und kommunale Gesundheitsakteur:innen ins Leben gerufen. Hier finden sich Informationen zu Gesundheitsfolgen von Hitze und ein Maßnahmenkatalog für einen wirksamen Hitzeschutz. Ein wichtiger Bestandteil sind Schulungsmodule mit Begleitmaterialien für Gesundheitsberufe.

3.3 Klimaneutrale und resiliente Gesundheitseinrichtungen

Wir erarbeiten mit einer wachsenden Zahl von Akteuren im Gesundheitssystem Möglichkeiten, sich an die schnell ändernden Rahmenbedingungen im Kontext multipler externer Krisen anzupassen. Unser Angebot richtet sich an alle Akteur:innen des Gesundheitswesens, die in ihrer Einrichtung aktiv werden wollen oder es bereits sind. KLUG gibt konkrete Hilfestellungen für mehr Klimaschutz und Ressourcenschonung in den Bereichen Einkauf, Mobilität, Energieeffizienz, Gebäude, Speisenversorgung, sowie Technik und IT. Darüber hinaus bieten wir Schulungsmaterialien sowie Workshops und Fortbildungen zum Thema an. Im Rahmen des Projektes „transformative

Arztpraxen“ haben wir ein umfangreiches Netzwerk von Akteuren aufgebaut. Unter anderem konnte die Bedeutung des Themas Planetary Health in den Fachgesellschaften DGIM (Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin) und DEGAM (Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin) deutlich gestärkt werden, die jeweils Arbeitsgruppen gründeten. Durch die Mitgestaltung des DGIM-Kongresses 2021, die Teilnahme am deutschen Hausärztetag sowie die Partnerschaft für die Hauptversammlung des Hartmannbundes 2022 wurden bundesweit über tausend Ärzt:innen direkt erreicht.

3.4 Pflanzenbasierte Ernährung

Wir bieten Fortbildungen zu den gesundheitlichen Vorteilen einer pflanzenbasierten Ernährung an, z. B. innerhalb der Planetary Health Academy, und sprechen auf Tagungen, Kongressen und Veranstaltungen, um das Thema auf die politische Agenda zu setzen. Auf diese Weise wollen wir ein Netzwerk von Gesundheitsakteur:innen ausbauen und Multiplikator:innen gewinnen. Im Rahmen von Kampagnen und Bündnissen wie „Ernährungswende anpacken!“ setzen wir uns gemeinsam mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren und Gesundheitsorganisationen für eine Ernährungswende ein. Und wir vernetzen uns mit Partner:innen auf europäischer Ebene zu gemeinsamen Zielen und für Erfahrungsaustausch.

Bei einem von KLUG veranstalteten Ernährungssymposium im Herbst 2022 konnten hunderte Interessierte informiert, aktiviert und vernetzt werden. In einer gemeinsamen Aktion mit Greenpeace und Health For Future haben wir die Ernährungswende in 20 deutschen Städten öffentlich thematisiert. Im September 2022 konnte eine Pressekonferenz zum Thema Ernährungssicherheit unterstützt werden, die auf breite mediale Aufmerksamkeit stieß. KLUG ist mit vielen Organisationen und Stakeholdern im Bereich Ernährung vernetzt und kann die medizinische Perspektive auf Fragen nach einer nachhaltigen und gesunden Ernährung einbringen.

3.5 Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gemeinsam mit dem Dachverband der Betriebskrankenkassen (BKK DV) untersucht KLUG im Rahmen der Initiative BKK GREEN HEALTH Handlungsmöglichkeiten, die Auswirkungen der Klimakrise und der Überschreitung weiterer planetarer Grenzen auf die Gesundheit von Beschäftigten abzumildern. Im Projekt soll das vorhandene Wissen zu den unmittelbar positiven gesundheitlichen Auswirkungen von Klimaschutz und Klimafolgenanpassungen in eine umfassende Strategie für die Arbeitswelt und in konkrete Handlungsansätze für unterschiedliche Settings überführt werden. In zwei interdisziplinären Workshops mit Vertreter:innen aus der Arbeits- und Umweltmedizin, den Unternehmen, den Betriebskrankenkassen, aus der Politik, aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretung und KLUG wurden Empfehlungen für ein klimasensibles betriebliches Gesundheitsmanagement entwickelt.

Ein nächster Schritt muss die flächendeckende Sensibilisierung für Klimawandelrisiken der Akteur:innen in den Unternehmen, in Verbänden und bei Versicherungsträgern sein, sowie die konkrete Berücksichtigung im Regelungsrahmen des Arbeitsschutzes und in der betrieblichen Gesundheitsförderung.

3.6 Energie- und Mobilitätswende, Luftqualität

Ein länderübergreifender Meilenstein für saubere Luft war die Revision der EU-Luftqualitätsrichtlinie (Ambient Air Quality Directive, 2022). Um die Bedeutung und Tragweite von Grenzwerten für Gesundheit und Klima deutlich zu machen, wandte sich die KLUG-Arbeitsgruppe „Saubere

Luft“ zusammen mit medizinischen Fachgesellschaften und Organisationen in Briefen und Gesprächen an nationale und europäische Politiker:innen. KLUG vertritt die Position, die Grenzwerte für Luftschadstoffe vollständig an die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation anzugleichen.

Das zweite Themenfeld der AG Saubere Luft ist die Revision der Erneuerbaren Energien Richtlinie (REDIII). Auch zu dieser Richtlinie wendet sich die AG, zusammen mit anderen Organisationen aus dem Gesundheits- und Umweltbereich, in Briefen und Gesprächen an europäische Politiker:innen. Ziel ist es, dass in der Neufassung der Richtlinie Holz nicht länger als klimaneutrale Energiequelle klassifiziert wird, um die Verfeuerung von Holz zu reduzieren, CO_2 zu binden und Gesundheit, Klima und Artenvielfalt besser zu schützen.

Health For Future setzt sich in Kampagnen für eine Energie- und Mobilitätswende ein und forderte in einem offenen Brief einen verbindlichen Kohleausstieg bis 2030 sowie den Ausbau Öffentlicher Verkehrsmittel. Den Brief übergaben Aktive im Rahmen eines Gespräches an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach.

Arbeitsgruppen bei Health For Future:

- Bildung (Kinder und Jugendliche)
- Divestment Ärztlicher Versorgungswerke (gemeinsam mit KLUG)
- Pflege (gemeinsam mit der AG Nachhaltigkeit des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe)
- ErgoLogoPhysio
- Politics Task Force
- Presse
- Social Media
- Digital Planetary Health
- Ernährung
- Skills Labs (interne Weiterbildung)
- Struktur
- Projektgruppe „Planetary Health Diet an Krankenhäusern“
- Projektgruppe „Klimapakt Gesundheit“

*„Ich erlebe die Arbeit von KLUG als hochwirksam sowie transformativ und strategisch ausgerichtet.
KLUG setzt sehr stark auf Netzwerkarbeit und eine Kultur der Zusammenarbeit.
In den 5 Jahren ihres Bestehens hat KLUG erstaunliches geleistet, um den Gesundheitssektor und seine Menschen für Klimaschutz und Anpassung zu mobilisieren und das Thema planetare Gesundheit ganz oben auf die Agenda zu setzen.
Ich bin froh und dankbar, Teil dieses Netzwerkes zu sein und an dieser Menschheitsaufgabe mitwirken zu können.“*

Dieter Lehmkuhl (Gründungsmitglied, Aktiver und Unterstützer von KLUG)

Aktuelle thematische Arbeitsgruppen bei KLUG:

- Saubere Luft
- Pädiatrie
- Nachhaltigkeit in der Viszeralmedizin
- Arbeitsmedizin
- Anästhesie/AINS
- Lehre/Planetary Health (gemeinsam mit Health For Future)
- Diabetes

4 Wie wir wirken

Die drängendste Frage für unsere Arbeit lautet: wie erreichen wir in unseren komplexen sozialen und politischen Systemen die für die Aufrechterhaltung unserer Gesundheit notwendige Geschwindigkeit der Transformation? Wie überwinden wir Beharrungskräfte? Die überzeugendste Antwort darauf lautet: indem wir soziale Dynamiken beschleunigen und zu positiven Kipppunkten bringen. Mit anderen Worten: indem wir mit positiven Zielbildern immer mehr Menschen für eine sozial-ökologische Wende gewinnen. Unser Ausgangspunkt ist dafür der Gesundheitsbereich. Dort ist es gelungen, aus einem kleinen Netzwerk innerhalb von fünf Jahren eine sehr dynamische soziale Bewegung anzustoßen, die beinahe alle Bereiche des Gesundheitssektors berührt.

Entscheidend für die Herausforderungen unserer Zeit ist der Wechsel zu einer planetaren Betrachtungsweise: Aufgrund der globalisierten Wirtschaftskreisläufe einerseits und der planetaren Kreisläufe andererseits ist jedes Individuum auf dieser Erde mit jedem anderen unauflösbar verknüpft. Auch die normative Ebene bekommt damit zeitlich und räumlich planetare Bezugsgrößen. Es müssen diejenigen Werte in den Vordergrund treten, die uns zur Lösung der Probleme führen. Aus dieser Re-Priorisierung erwächst neue Verantwortung. Mit unserer Arbeit möchten wir die Eigenverantwortung fördern und Klimaschutz zu einer gemeinschaftlich getragenen Aufgabe machen. So setzen wir Gefühlen der Überwältigung und Hilflosigkeit etwas entgegen.

Bild: Christian Schulz auf dem Kongress des Hartmannbundes.
© Hartmannbund/Florian Schuh

4.1 Mit unserer Arbeit leisten wir einen Beitrag

Wir unterstützen die Entwicklung von Transformationspfaden und wirksamen neuen Ansätzen im Gesundheitsbereich, die den ökologischen Fußabdruck rasch senken.

Was wir schon erreicht haben:

- Eine wachsende Anzahl von Organisationen aus dem Gesundheitsbereich hat sich zum Ziel gesetzt, klimaneutral zu werden.
- Unsere langjährige Zusammenarbeit mit Vertretern der Bundesärztekammer, Landesärztekammern und Delegierten war eine wichtige Grundlage für die umfassenden Beschlüsse zu Klimaschutz auf dem Deutschen Ärztetag 2021.
- Mit dem Universitätsklinikum Essen und der Charité Universitätsmedizin Berlin haben wir bei KLUG im letzten Jahr weitere Mitglieder hinzugewonnen, die sich als Gesundheitseinrichtungen im Klimaschutz engagieren.
- Wir beraten Einrichtungen wie beispielsweise die Reha-Klinik Möhnesee bezüglich Maßnahmen und Transformationskonzepten und haben eine Liste von Nachhaltigkeits-indikatoren für Gesundheitseinrichtungen erarbeitet.
- In unserem Netzwerk transformativer Arztpraxen und bei Health For Future sind etwa 100 Praxen engagiert.

Wir bilden Menschen in Gesundheitsberufen aus, um sie im Angesicht planetarer Krisen handlungsfähig zu machen. Wir befähigen sie, ihre Patient:innen und Klient:innen besser vor den Folgen zu schützen und zu versorgen. Darüber hinaus fördern und unterstützen wir Menschen in Gesundheitsberufen darin, für eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung einzutreten und die gesellschaftliche Transformation mitzugestalten.

Was wir schon erreicht haben:

- Mit den Bildungsangeboten der Planetary Health Academy haben wir seit Anfang 2020 über 5.000 Menschen erreicht. Unsere Vorlesungsreihen wurden als ärztliche Fortbildungen anerkannt und werden zudem von mehreren medizinischen Hochschulen als Wahlfächer angerechnet.
- Darüber hinaus entwickelten etwa zehn Hochschulen auf Grundlage der Vorlesungsreihen eigene Module zum Thema. Klimawandel bzw. Planetary Health wurde als Themenkomplex in den Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalog für das Medizinstudium sowie in die Muster-Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer aufgenommen.
- Das im Herbst 2021 erschienene Fachbuch „Planetary Health – Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän“, dessen Autor:innen zu einem großen Teil Mitglieder oder Mitarbeitende von KLUG sind, vermittelt als erstes deutschsprachiges Fachbuch Wissen zu den klinischen Aspekten von Klimawandelfolgen.

Wir informieren Verantwortliche in Kommunen, Betrieben und Gesundheitseinrichtungen sowie die Öffentlichkeit über gesundheitliche Gefahren der Klimakrise. Wir fördern die Zusammenarbeit von Akteur:innen für einen effektiven Schutz der Bevölkerung.

Was wir schon erreicht haben:

- Gemeinsam mit der Berliner Ärztekammer und der Senatsverwaltung initiierten wir das „Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin“. Es brachte erstmalig eine große Bandbreite von Akteuren, insbesondere aus dem Gesundheitsbereich, zusammen und hat Hitzeschutzpläne für fünf Sektoren erarbeitet.
- Unser Symposium zu Hitzeschutz 2022 stieß mit etwa 300 Teilnehmenden aus unterschiedlichsten Bereichen auf große Nachfrage.
- Wir beraten eine wachsende Zahl von Kommunen bezüglich Hitzeschutzkonzepten und Aktionsplänen.
- Mit der Einrichtung der Website https://hitze.info haben wir eine erste Austauschplattform für kommunale und Gesundheitsakteure zum Thema geschaffen.

Bild: Start des gemeinsamen Hitzeschutzprojektes mit der AWO.
© BKK Dachverband

Wir stärken einen lösungs- und chancenorientierten Klimadiskurs, indem wir schlagkräftige, wissenschaftsbasierte Argumente zu den gesundheitlichen Vorteilen von Klimaschutz einbringen.

Was wir schon erreicht haben:

- Durch unsere Arbeit haben sich der gesellschaftliche und mediale Diskurs zur Klimakrise in den letzten fünf Jahren verändert. Gesundheitsthemen erfahren eine große Aufmerksamkeit in der Berichterstattung, insbesondere der gesundheitliche Hitzeschutz und die Bemühungen um Klimaschutz in Gesundheitseinrichtungen.
- Die persönliche Sorge um das Risiko gesundheitlicher Klimafolgen liegt deutlich höher als noch vor 10 bis 15 Jahren, wie Untersuchungen zum Umweltbewusstsein zeigen.
- Und eine Studie der Universität Erfurt fand jüngst heraus, dass diejenigen Menschen eine höhere Handlungsbereitschaft in Bezug auf Klimaschutz haben, welche die Gesundheitsfolgen des Klimawandels für wahrscheinlicher und schwerwiegender halten als andere Menschen.

Bild: Martin Herrmann auf der Pressekonferenz des Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin.
© ÄKB/A. Wagenzik

Wir setzen uns bei politischen Entscheidungsträger:innen für eine ambitionierte Klimapolitik ein, die den Schutz der menschlichen Gesundheit ernst nimmt.

Was wir schon erreicht haben:

- Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach sprach 2022 auf der Pressekonferenz sowie einer Folgeveranstaltung von KLUG zur Veröffentlichung des Lancet Countdown Berichts zu Klimawandel und Gesundheit und bekräftigte, dass Klimaschutz immer auch Gesundheitsschutz ist.
- In den vergangenen Jahren konnten wir durch mehrere Veranstaltungen im Bundestag, auf Länder- und kommunaler Ebene unzählige Entscheidungsträger:innen für das Thema sensibilisieren.
- Im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 war Klimawandel und Gesundheit das Thema mehrerer hochrangiger Wahlkampfveranstaltungen sowie zahlreicher lokaler Wahlkampfdebatten. Aktive von KLUG und Health For Future führten mehr als 100 Gespräche mit Kandidat:innen aus ihrem Wahlkreis.

Das Stufenmodell zu unserer Wirkung in Bezug auf unser Ziel klimaneutrale Gesundheitsversorgung:

Eine soziale Kippdynamik entwickelt sich dann, wenn das Engagement Einzelner weitere Personen in ihrem Umfeld zu einer Re-Priorisierung und ins Handeln bringt, und wenn dadurch mit der Zeit auch die Einrichtung oder Institution den Entschluss entwickelt, einen Transformationspfad zu beschreiten. Auch regen sich Einrichtungen und Institutionen gegenseitig durch ihr Handeln an. Durch Netzwerkbildung und das Teilen von Beispielen transformativen Handelns versuchen wir, diese positiven Ansteckungsprozesse zu fördern.

5 Unsere Erfolge 2022

März – KLUG erhält die Nationale Auszeichnung – Bildung für nachhaltige Entwicklung – des BMBF und der Deutschen UNESCO-Kommission für unsere Bildungsarbeit, insbesondere über die Planetary Health Academy.

Mai – Gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE), dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) und der Stiftung Gesunde Erde Gesunde Menschen (GEGM) organisieren wir eine Veranstaltung anlässlich der G7-Ratspräsidentschaft Deutschlands; im Juli erklären die G7 das Ziel klimaneutraler und ökologisch nachhaltiger Gesundheitssysteme bis 2050.

Juni – KLUG bringt kommunale und Gesundheitsakteure im Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin zusammen, Musterhitzeschutzpläne veröffentlicht; im Juli wird das neue Hitzewarnsystem bereits erstmalig ausgelöst und übermittelt Hitzewarnungen an Gesundheitsakteur:innen.

Juni – Offizielle Vorstellung des Centre for Planetary Health Policy, des ersten Think Tanks zum Thema Planetary Health, und ein weiter Meilenstein in KLUGs Entwicklung. Auf der Eröffnungsveranstaltung sprechen Ulrike Gote, Berliner Senatorin für Gesundheit und Wissenschaft, Jana Luntz vom Deutschen Pflegerat und Hans-Otto Pörtner, Ko-Vorsitzender des Weltklimarats.

September – Gemeinsamer Aktionstag „Klimagesundes Essen“ von Health For Future und Greenpeace mit Aktionen findet in 20 Städten statt.

September – KLUG-Partner stellen Positionspapier zu pflanzenbasierter Ernährung in der Bundespressekonferenz vor, KLUG beteiligt sich an breiter Kampagne der Zivilgesellschaft unter #Ährensache, Ernährungswende-Symposium mit über 300 Teilnehmer:innen.

September – Die Thüringer Landesgesundheitskonferenz widmet sich dem Thema Klimawandel, aus unseren Teams (KLUG und CPHP) wirkten Maike Voss, Dorothea Baltruks und Jelka Wickham an der Veranstaltung mit.

September – Mitgründung des Planetary Health European Hub zusammen mit etwa 70 weiteren Organisationen.

Oktober – KLUG-Mitarbeiterin Sophie Gepp ist als Sachverständige im Unterausschuss Globale Gesundheit des Bundestags zum Thema globale Entwicklungen im Bereich Klimawandel und Gesundheit im Kontext der anstehenden UN-Klimakonferenz (COP27) eingeladen.

November – Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach unterstreicht die Bedeutung von Klimafolgen für die menschliche Gesundheit auf der Pressekonferenz anlässlich des Lancet Countdown Berichtes 2022. Der Minister bekräftigt auf dem von KLUG am gleichen Tag organisierten Webinar noch einmal, dass Klimaschutz immer auch Gesundheitsschutz ist. Gemeinsam mit ihm spricht Klaus Reinhardt, Präsident der Bundesärztekammer.

November – KLUG ist Partner bei der Jahreshauptversammlung des Hartmannbunds, welche als zentrales Thema Planetary Health behandelt. In Folge verabschiedet der Hartmannbund umfassende Beschlüsse.

November – Eine studentische Initiative der Justus-Liebig-Universität Gießen, darunter einige Aktive von Health For Future, erhält für die Einführung des Wahlfachs „Klimasprechstunde“ am Fachbereich Medizin den Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre.

5.1 Rückblick auf fünf Jahre Entwicklung

Im Herbst 2017 gründete sich KLUG als Initiative von Einzelpersonen. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Thema Klimawandel von keiner Organisation oder Institution im Gesundheitsbereich als Schwerpunkt geführt, und erfuhr insgesamt nur wenig Aufmerksamkeit.

Dank erster Projektförderungen und Großspenden konnten wir bereits im Frühjahr 2018 eine Mitarbeiterin anstellen. Zunächst übernahm das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft FÖS in Berlin als gemeinnütziger Verein die Rechtsträgerschaft für KLUG, im Frühjahr 2019 wurden wir dann ein **eigenständiger gemeinnütziger Verein**. Mit einer wachsenden Zahl von Veranstaltungen und ersten Bildungsformaten erreichten wir ein immer größeres Publikum.

Ab Sommer 2019 wurde dann sichtbar, dass sich unter den Gesundheitsberufen eine soziale Bewegung zu Klimaschutz zu entwickeln begann. Unser Aufruf „Gesundheit Braucht Klimaschutz“ gewann innerhalb kürzester Zeit mehr als 3.000 Unterzeichner:innen. Dies war der Gründungs-Impuls für das **Health For Future-Netzwerk**, rasch entstanden die ersten Ortsgruppen.

Im selben Jahr gelang anlässlich des internationalen Lancet Countdown Berichts die Veröffentlichung des ersten deutschsprachigen **Policy Briefs zu Klimawandel und Gesundheit**. Unter anderem die Bundesärztekammer, das Helmholtz Zentrum für Gesundheit und Umwelt aus München und die Charité Universitätsmedizin Berlin gaben diese ersten Empfehlungen heraus. KLUG hatte die Entwicklung des Policy Briefs angestoßen und begleitet.

Mit dem Beginn der Corona-Pandemie 2020 stellten wir unser Vorhaben zu einer Vorlesungsreihe innerhalb kürzester Zeit auf das Online-Format um und gründeten als digitale Bildungsplattform die **Planetary Health Academy**. Inzwischen haben wir insgesamt fünf Vorlesungsreihen sowie zahlreiche Workshops und weitere

Bild: Gründungstreffen von KLUG im September 2017, Berlin

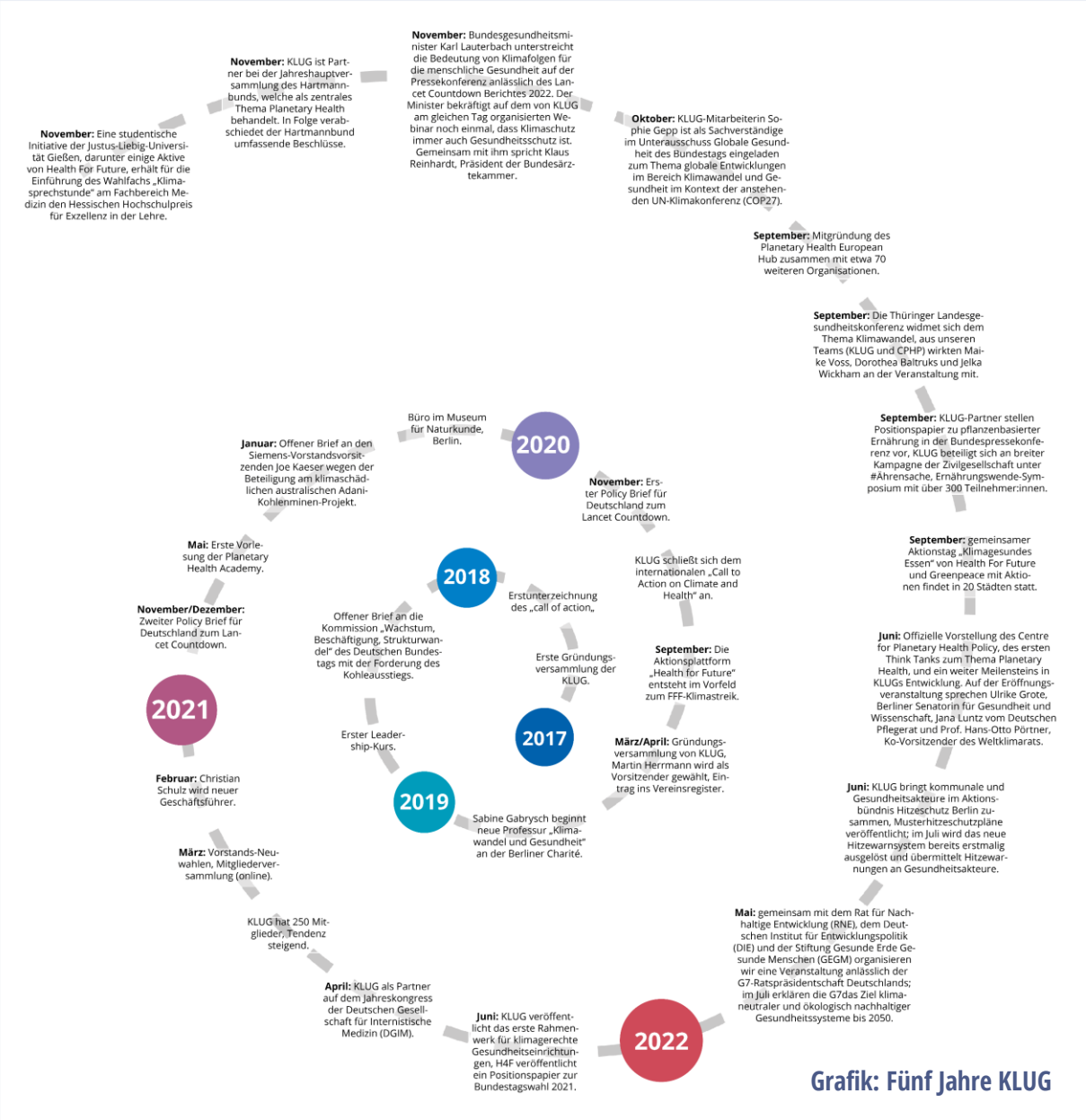
Veranstaltungen durchgeführt und damit über 5.000 Menschen erreicht. Im Herbst 2020 fasste die **Gesundheitsministerkonferenz der Länder** dann erstmalig Beschlüsse zur Verankerung von Klimawandel als Querschnittsaufgabe.

2021 war ein besonders ereignisreiches Jahr in unserer Entwicklung. Da unser Team und die Zahl unserer Projekte stark gewachsen war, stellten wir mit Christian Schulz einen hauptamtlichen Geschäftsführer ein, der unseren geschäftsführenden Vorstand entlasten konnte. Im Vorfeld der **Bundestagswahl** konnten wir dank der Aktiven bei KLUG und Health For Future unser Thema bundesweit in Debatten einbringen. Wir waren als Partner an mehreren großen Veranstaltungen beteiligt, unter anderem am Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin. Auch auf dem **Deutschen Ärztetag** im November war der Klimawandel eines der wichtigsten Themen und die Delegierten verabschiedeten umfassende und wegweisende Beschlüsse.

Ende 2021 begannen wir mit dem Aufbau eines neuen Arbeitsbereiches zu wissenschaftlicher Politikberatung. Offiziell wurde unsere Denkfabrik **Centre for Planetary Health Policy** dann im Juni 2022 eröffnet.

„Zusammen mit vielen neuen Projekten ist unser Team an Hauptamtlichen auf 30 Personen in Voll- und Teilzeit angewachsen. So freuten wir uns besonders, dass wir 2022 neue Büroräume in Berlin beziehen konnten. Kurz darauf feierten wir unser fünfjähriges Bestehen gemeinsam mit vielen Mitgliedern, Partner:innen und Unterstützer:innen. In der folgenden Grafik präsentieren wir noch einmal die wichtigsten Erfolge und Meilensteine seit unserer Gründung."

Ihre Maike Voss und Ihr Christian Schulz (Geschäftsführer:innen von KLUG)



Grafik: Fünf Jahre KLUG

5.2 Unsere Mitglieds-organisationen

Neben über 600 Einzelpersonen sind inzwischen auch mehr als 30 Einrichtungen, Organisationen und Verbände aus dem Gesundheitsbereich Mitglied in der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit.

aks gesundheit
Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin

ÄNEM
Ärztenetz Eutin Malente e.V.

Ärztinnenbund
Deutscher Ärztinnenbund e.V.

BKK ProVita
Betriebskrankenkasse ProVita

BPM
Berufsverband der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Deutschlands e.V.

BUND Berlin
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Berlin

bvmd
Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland e.V.

Charité
Universitätsmedizin Berlin

daab
Deutscher Allergie- und Asthmabund

DEGAM
Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

DVE
Deutscher Verband Ergotherapie

Ev. Krankenhaus Hubertus
Evangelisches Krankenhaus Hubertus, Johannesstift Diakonie

FrAktion Gesundheit
FrAktion Gesundheit in der Ärztekammer Berlin

GAÄD
Gesellschaft Anthroposophischer Ärztinnen u. Ärzte in Deutschland

GEGM
Stiftung Gesunde Erde Gesunde Menschen

Gesundheits-Akademie
GesundheitsAkademie e.V.

GHUP
Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin

GPAU
Gesellschaft Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin

Havelhöhe
Havelhöhe, Klinik für Anthroposophische Medizin

IPPNW
Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs / Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.

MVZ Giersig – Nickel
Medizinisches Versorgungszentrum Giersig - Nickel, Frauenärztinnen

PAN
Physicians Association for Nutrition

Pollenstiftung
Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst

Präventologen
Berufsverband der Präventologen e.V.

Praxis Benningen
Gemeinschaftspraxis Benningen

QuE
Gesundheitsnetz Qualität & Effizienz eG

Salutogenese Zentrum
Zentrum für Salutogenese

Sophienklinik
Sophienklinik Hannover

transfer
transfer e.V.

UME
Universitätsmedizin Essen

VdPP
Verein demokratischer Pharmazeutinnen und Pharmazeuten e.V.

6 Unsere Institutionen und Initiativen

Health For Future versteht sich als soziale Bewegung für Klimagerechtigkeit und planetare Gesundheit. Die Gründung 2019 wurde inspiriert durch die Fridays For Future Proteste und einen Aktionsaufruf von KLUG. In derzeit ca. 75 lokalen und 14 thematischen Gruppen sind etwa 400-500 Menschen aktiv. Durch öffentlichkeitswirksame Aktionen und Kampagnen möchten sie systemische Veränderungen anstoßen. Health For Future steht unter der Rechtsträgerschaft von KLUG, bei der auch eine Netzwerk-Koordinatorin angestellt ist. Die Gruppen setzen sich selbständig Prioritäten und führen unabhängige Aktionen durch – teilweise mit lokalem Fokus, aber auch überregional. Inhaltlich arbeiten KLUG und Health For Future eng zusammen, insbesondere bei bundesweiten Kampagnen. Auch in Österreich, Belgien und der Schweiz gibt es das Health For Future-Netzwerk.

Die **Planetary Health Academy** wurde im Frühjahr 2020 von KLUG gemeinsam mit Health for Future ins Leben gerufen und dient als Plattform für Bildungsangebote, die vorwiegend online durchgeführt werden. Unter dem Leitsatz „vom Wissen zum transformativen Handeln“ spricht sie Teilnehmende gezielt als „Change Agents“ an.

Die Bildungsformate sind interdisziplinär ausgerichtet. Neben Fachwissen zu den gesundheitlichen Folgen der menschengemachten Zerstörung der Ökosysteme – insbesondere durch die Klimakrise und den Verlust der Biodiversität – sowie deren tieferen Ursachen werden auch mögliche Lösungsansätze thematisiert. Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, diese Lösungsansätze in ihrer Berufspraxis anzuwenden beziehungsweise selbst zu entwickeln und aktiv an einer gesellschaftlichen Transformation mitzuwirken. Neben der Vermittlung von Wissen geht es daher immer um Beispiele einer transformativen Praxis sowie um die Reflexion über eigene Handlungsspielräume.

Mit dem **Centre for Planetary Health Policy (CPHP)** haben wir Ende 2021 eine außeruniversitäre Denkfabrik gegründet, die an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik forscht und berät. Dadurch sind wir in noch engeren Dialog mit Entscheidungsträger:innen getreten, investieren stärker in die Entwicklung konkreter Handlungsvorschläge und die Begleitung von politischen Prozessen. Das CPHP arbeitet inhaltlich unabhängig, gehört aber zu KLUG als gemeinnützigem Verein. Die Teams arbeiten thematisch und strategisch eng zusammen. Hauptförderin der Arbeit des CPHP ist die Stiftung Mercator.

7 Aktivitäten von Health For Future

Im zurückliegenden Jahr 2022 wuchs unser Netzwerk an Aktiven und Ortsgruppen bei Health For Future weiter. Insgesamt sind es nun in Deutschland, Schweiz, Österreich und Belgien ca. 75 Ortsgruppen sowie 14 bundesweite Arbeitsgruppen.

Bild: Ortsgruppen von Health For Future

Auch unsere Reichweite und die Zahl unserer Kampagnen ist 2022 weiter gewachsen, und damit die Wirkung unserer Change Agents – der Aktiven. Berichteten im Jahr 2021 noch 13 Presseartikel über unsere Arbeit, waren es 2022 ca. 75 Artikel. Health For Future wurde auch öfter zu Vorträgen sowie als Partner von Kongressen angefragt. Unter anderem waren wir auf dem Hauptstadtkongress für Gesundheit, dem Gesundheitskongress des Westens, dem DVE-Ergotherapiekongress, der Therapiemesse Leipzig, dem Logopädiekongress und dem Deutschen Pflegetag präsent.

„Wir erleben Selbstwirksamkeit bei jedem Vortrag, Gespräch mit Politiker:innen, Schüler:innen, Streik... und bei jeder neuen Vernetzung – wir wachsen und wirken stetig..."

Sarah Heine aus der
Ortsgruppe Kempten/Allgäu

Kooperation mit Greenpeace zu klimagesunder Ernährung

Am 10. September 2022 führten 20 Health For Future-Ortsgruppen einen gemeinsamen Aktionstag zur klimagesunden Ernährung mit Greenpeace Ortsgruppen durch. Willkommener Nebeneffekt war eine lokale und bundesweite Vernetzung mit Greenpeace. Für eine Wende hin zu einer für Menschen und Klima gesunden Ernährung demonstrierten und informierten die Aktiven von Greenpeace und Health For Future gemeinsam unter anderem in Köln, München und Dresden. Mithilfe von Schaubildern informierten sie über die Planetary Health Diet.

Energie- und Mobilitätskampagne

Unseren offenen Brief zur Energie- und Mobilitätswende an die Bundesregierung haben 910 Personen mitgezeichnet. In ca. 20 Städten

Bild: Die Ortsgruppe Aachen setzt sich beim Klimastreik für die Energie- und Mobilitätwende ein. © Thomas Langens

führten unsere Aktiven Aktionen durch, um Unterschriften zu sammeln und zu informieren.

Die Unterschriften wurden gemeinsam mit den Unterschriften zur Hitze-Kampagne im Februar 2023 an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach in Berlin übergeben. Neben der Information und Mobilisierung von Menschen durch die Kampagne hat Health For Future sich auch stärker thematisch weiterentwickelt. Es entstand eine Rubrik „Energie und Mobilität“ auf unserer Website, die auch über die Kampagne hinaus Menschen informiert und unsere Positionen konkretisiert.

Bild: Aktive der H4F-Ortsgruppen am Aktionstag Energie- und Mobilität 2022. © Health For Future

Hitzekampagne

Nur die wenigsten deutschen Krankenhäuser haben ein adäquates Hitzemonitoring oder einen eigenen Hitzeaktionsplan. Mit unserer Kampagne fordern wir solche Hitzeaktionspläne ein, sowie eine Unterstützung der Kliniken bei Hitzeschutzmaßnahmen, zum Beispiel in der Gebäudetechnik und beim Arbeitsschutz.

Das Universitätsklinikum Essen und über 1.000 Einzelpersonen aus dem Gesundheitsbereich haben unseren offenen Brief “Gesundheit im Schwitzkasten – Hitzeschutz im Krankenhaus jetzt!” mitgezeichnet. Diesen richteten wir an den Bundesgesundheitsminister sowie die Gesundheitsminister:innen der Länder – denn gesundheitsbezogener Hitzeschutz muss auch gesetzlich verankert werden.

Bild: Aktionstag Hitze der Ortsgruppe Aachen. © Health For Future

Im Rahmen der Kampagne wurden in der Woche vom 04. bis 10.07.22 deutschlandweit Aktionen durchgeführt, unter anderem eine Mahnwache in München und ein Infostand in Münster.

Auf Einladung von Health For Future, KLUG und Kreisärztekammer Leipzig fand im August 2022 das zweite Leipziger Hitzeforum statt, welches Verantwortliche der Stadt, aus Forschung, Gesundheitswesen und Zivilgesellschaft miteinander in Dialog brachte. Die Aktiven der Ortsgruppe Leipzig sind langfristig am lokalen Hitzeschutz-Prozess beteiligt.

Bild: Zweites Hitzeforum Leipzig. © Health For Future

In Köln entschieden sich die Aktiven für eine symbolische Aktion unter dem Titel “Veedelstote” mit der sie die abstrakte Zahl der Hitzetoten bezogen auf einen Stadtteil (Veedel) ausrechneten und nach Manier eines Krimi-Schauplatzes darstellten.

Bild: Aktion Veedelstode der Ortsgruppe Köln.
© Health For Future

Über Hitze und die Ortsgruppe Aachen wurde in der WDR Lokalzeit berichtet aber auch in anderen lokalen Medien. Bundesweit erreichten wir über Social Media die größte Reichweite für das Thema.

Online-Ringvorlesung “Digital Medicine goes Planetary Health”

Die 2022 neu gegründete AG Digital Planetary Health plante gemeinsam mit der Universität Witten/Herdecke und der Ruhr Universität Bochum eine Online Ringvorlesung „Digital Medicine goes Planetary Health“ zu den Auswirkungen der digitalen Transformation auf Planetary Health. Sie wurde 2022 als Teil des Studiums fundamentale durchgeführt und stand allen Interessierten offen, auch bundesweit. Es fanden 13 Vorlesungen mit über 300 Teilnehmenden statt. Die Ringvorlesung inspirierte weitere Veranstaltungen zum Thema, darunter ein „Public Thinking“ auf dem Wittener Marktplatz.

8 Die Planetary Health Academy: unsere Arbeit zu Transformativer Bildung

Mit unserer Bildungsplattform Planetary Health Academy starteten wir im Frühjahr 2020. Neben inzwischen fünf Vorlesungsreihen haben wir zahlreiche Workshops, Fortbildungen, Labs und andere Bildungsveranstaltungen durchgeführt, im letzten Jahr auch mehrere in Präsenz.

Alle Videos der Veranstaltungen der Planetary Health Academy wurden aufgezeichnet und stehen dauerhaft kostenlos auf der Website der Planetary Health Academy zur Verfügung. In den letzten Monaten wurden die Videos kategorisiert und so aufbereitet, dass sie leicht zu finden und in der Lehre und Fortbildung von Dritten einsetzbar sind.

Neben den Bildungsveranstaltungen selbst lag ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit in der Verstetigung und Skalierung von Bildungsinhalten zu Planetary Health bzw. Klimawandel und Gesundheit. An einigen medizinischen Fakultäten, beispielsweise in Aachen, Würzburg und Mainz wurde die Vorlesungsreihe als Wahlfach anerkannt. Weitere Universitäten haben basierend auf den Vorlesungsreihen und Videoaufzeichnungen eigene Wahlfächer entwickelt.

Für unsere Bildungsarbeit – insbesondere im Rahmen der Planetary Health Academy – wurde uns **im März 2022 die Nationale Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“** durch das BMBF und die Deutsche UNESCO-Kommission verliehen.

„Die Planetary Health Academy war ganz entscheidend dafür, dass die Gesundheitsberufe die Klimakrise als planetaren Notfall erkannt haben und aktiv wurden.“

Sabine Gabrysch (Gründungsmitglied),
Charité Universitätsmedizin Berlin und Potsdam
Institut für Klimafolgenforschung

Vorlesungsreihe Planetary Health

Unsere 4. und 5. Vorlesungsreihe im Wintersemester 2021-2022 sowie im Sommersemester 2022 beschäftigten sich mit klinischen Aspekten der planetaren Gesundheit. Sie orientierten sich am kurz zuvor veröffentlichten **Fachbuch „Planetary Health – Klima, Umwelt und Gesundheit im Anthropozän“**. Viele der Autor:innen dieses Buches konnten wir als Referierende für die Vorlesungen gewinnen.

Insgesamt haben sich **pro Vorlesungsreihe jeweils mehr als 1.000 Teilnehmende** angemeldet, an den einzelnen Veranstaltungen nahmen zwischen 300 und 750 Personen teil. Den größten Anteil hatten darunter Medizinstudierende und Ärzt:innen, aber auch Vertreter:innen anderer Gesundheitsprofessionen (z. B. Pflegekräfte, Apotheker:innen, Veterinärmediziner:innen) und fachverwandter Disziplinen (z. B. Ernährungsberufe und Psycholog:innen).

Eine Analyse über die Wirksamkeit der Vorlesungsreihe haben Wissenschaftler:innen aus dem KLUG-Umfeld in Lancet Planetary Health veröffentlicht. Über 70 % der Teilnehmenden sagten, dass sie die Inhalte der Vorlesungsreihen in ihren Berufsalltag integrieren können. 95 % der Teilnehmenden sagen, dass die Veranstaltung sie motiviert habe, selbst aktiv zu werden.

Workshopmodule im Rahmen der Planetary Health Academy

In Kooperation mit Expert:innen aus dem KLUG-Netzwerk wurden Workshops zu neun Schwerpunktthemen zum Themenfeld Planetary Health konzeptionell entwickelt. Die Themen sind Nachhaltige Praxis, Nachhaltiger OP, Psychische Aspekte des Klimawandel, Gesunde Ernährung für einen gesunden Planeten, Nachhaltiges Krankenhaus, Hitze, medizinische Klimakommunikation und Klimasensible Gesundheitsberatung. Die Module sind in 90 oder 120 Minuten in Gruppen von 8 bis 30 Teilnehmenden sowohl online als auch in Präsenz durchführbar.

Insgesamt haben wir im Jahr 2022 innerhalb der Planetary Health Academy acht Workshops als ärztliche Fortbildungsveranstaltungen angeboten, mit Anerkennung von Fortbildungspunkten durch die Landesärztekammer Berlin. Die ausgearbeiteten Workshops konnten wir zusätzlich auch in anderen Kontexten, wie zum Beispiel dem DEGAM Kongress, Ärztenetzen oder der „practica“, einer Fortbildungsveranstaltung für Hausärzt:innen, durchgeführen.

Symposien

2022 führten wir über die Plattform der Planetary Health Academy ein zweitägiges Symposium zum Thema Hitzeschutz sowie ein ebenfalls zweitägiges Symposium zum Thema klimafreundliche Ernährung durch. Mit etwa 300 bzw. mehr als 600 Teilnehmenden stießen diese auf eine große Resonanz. Angestoßen durch das Hitzesymposium erreichten KLUG im Nachgang zahlreiche Anfragen von Kommunen für eine Beratung zu Hitzeschutz, sowie Anfragen zu Fortbildungen und zu Beiträgen für Publikationen.

Vermittlung von Fortbildungs- und Vortragsanfragen

Die Vermittlung von Workshops, Vorträgen und Referierenden ist inzwischen zu einer größeren Aufgabe herangewachsen. Die hohe Anzahl von diesbezüglichen Anfragen zeugt von einem stark gestiegenen Bedarf an Expertise – ein Beleg dafür, dass das Themenfeld Klimawandel und Planetary Health immer stärker in die Breite des Gesundheitswesens kommt und auch für zahlreiche kommunale und Bildungs-Akteur:innen nicht mehr wegzudenken ist. Um die sich bietenden Skalierungseffekte zu nutzen und eine größere Anzahl von Anfragen bedienen zu können, greifen wir nicht nur auf selbst entwickelte Materialien zurück, sondern vermitteln auch Expert:innen aus unserem umfassenden Referierendenpool. Stand Januar 2023 umfasst dieser 83 Personen, darunter viele aktive KLUG-Mitglieder. Vermittelt wurden z. B. Anfragen von medizinischen Fakultäten und Kompetenzzentren Weiterbildung Allgemeinmedizin, Landesärztekammern, Ärztenetzen und verschiedenen Fachgesellschaften für ihre Kongresse (u.a. DGPM, BVKJ, BVOEGD und DEGAM), aber auch von Volkshochschulen oder Kommunen, wie der Stadt Wolfsburg, Hannover und Braunschweig.

Bild: KLUG Mitarbeitende und Vorstandsmitglied beim Infostand während des DEGAM-Kongresses. © Max Bürck-Gemassmer

Netzwerke und Kooperationen

Mit den beiden großen Fachgesellschaften Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) verbinden uns inzwischen enge Partnerschaften zum Thema Planetary Health. Unsere Mitarbeiterinnen Marischa Fast und Friederike von Gierke vertraten KLUG in der Arbeitsgruppe zur nachhaltigen Gestaltung (sowohl organisatorisch als auch inhaltlich) des DEGAM Kongresses 2022 in Greifswald.

In Kooperation mit dem Institut für hausärztliche Fortbildung (IhF) entwickelten wir zwei zertifizierte Mini-Module „Gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels in der Hausarztpraxis“ und „Nachhaltige Praxis“ für die Verwendung in Qualitätszirkeln. Weitere Module zu „Klimasensible Gesundheitsberatung“ und „Hitze“ sind in Planung.

Die Zeitschrift „Der Allgemeinarzt“ startete Anfang 2021 eine Schwerpunktreihe mit Portraits von im Klimaschutz engagierten Haus:ärztinnen und einigen Beiträgen, für die wir Kontakte herstellten. Einen weiteren Artikel zum Thema nachhaltigen Praxis konnten wir im Februar 2022 in der Zeitschrift publizieren.

Im November 2022 setzte auch der Hartmannbund Klimakrise und Gesundheit als Schwerpunkt in seiner Hauptversammlung und brachte parallel dazu ein Schwerpunktheft in seinem Magazin heraus. Hierfür wurde Marischa Fast zum Thema Transformative Bildung und nachhaltige Praxis interviewt.

Neben dem Netzwerk in der Allgemeinmedizin entstanden wichtige Netzwerke in der Kinder- und Jugendmedizin sowie der Gynäkologie.

Ausblick auf 2023

Ab 2023 widmen wir uns stärker den Berufsgruppen Pflegeberufe, Ergo- und Physiotherapie, Logopädie sowie Diätassistent:innen mit der Entwicklung neuer Bildungsmodule und in neuen Kooperationen zur Aus- und Weiterbildung. Darüber hinaus werden die anderen Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit fortgesetzt.

9 Centre for Planetary Health Policy: Erfolgreiches erstes Jahr für neuen Think Tank

Im Jahr 2021 gründete KLUG die außeruniversitäre Denkfabrik „Centre for Planetary Health Policy“ (CPHP), um die wissenschaftliche Politikberatung am Nexus globale Umweltveränderungen und Gesundheit proaktiv voranzutreiben und Planetare Gesundheit ganz oben auf der politischen Agenda zu verankern. Es mangelt heute nicht mehr an Wissen über die Klimakrise und ihre desaströsen Gesundheitsfolgen. Was fehlt ist die Umsetzung in effektive politische Maßnahmen, die die Dringlichkeit der sozial-ökologischen Transformation anerkennen und Gesundheit aktueller und zukünftiger Generationen innerhalb Planetarer Grenzen angemessen schützen und fördern. Aus diesem Grund steht der Think-Tank politischen Entscheidungsträger:innen bei der Übersetzung ebendieser wissenschaftlichen Erkenntnisse in wirkungsvolle politische Programme zur Seite.

Bild: Blick auf die Spree aus dem Büro des CPHP in Berlin-Kreuzberg. © Ben Mangelsdorf.

> *„Als CPHP forschen und beraten wir – unter dem Leitbild von Planetary Health – an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik. KLUG und CPHP arbeiten dabei thematisch und strategisch eng zusammen.“*
>
> Maike Voss,
> Direktorin Centre for
> Planetary Health Policy

Innerhalb eines Jahres entwickelte sich das CPHP zu einer Institution mit 17 Mitarbeiter:innen, digitalen Auftritten und Angeboten sowie Büroräumen in Berlin-Kreuzberg, die es gemeinsam mit dem KLUG-Kernteam nutzt. Neben der Geschäftsführerin Maike Voss unterstützen sechs wissenschaftliche Mitarbeiter:innen, ein Mercator Fellow, fünf Mitarbeiter:innen im Bereich Administration, Forschungsförderung und Kommunikation sowie vier studentische Mitarbeiter:innen die Arbeit unserer Denkfabrik. Außerdem absolvierten bisher zwei Student:innen ein Praktikum am CPHP. Mit den Räumlichkeiten an der Spree verfügen wir seit Herbst 2022 auch über einen physischen Ort zum Arbeiten, Vernetzen und Beraten.

Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen ermöglichen

Die Wissenschaftler:innen des CPHP forschen selbst auf dem Gebiet der Planetaren Gesundheit, analysieren und vermitteln neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Im Austausch mit Entscheidungsträger:innen verschiedener politischer Ressorts sowie weiteren Stakeholdern entwickeln sie Handlungsoptionen, wie ein gerechter Wandel in zu Gesundheit innerhalb planetarer Grenzen

möglich werden kann. Mit unserer Gesundheitsexpertise möchten wir insbesondere einen Beitrag dazu leisten, ein nachhaltiges, klimaneutrales Gesundheitswesen zu gestalten, das finanzierbar, wirksam, gerecht und zugänglich ist. Zum Kerngeschäft der wissenschaftlichen Politikberatung gehört auch die Vernetzung von Akteur:innen aus Wissenschaft, Gesundheitsversorgung und Politik.

Nicht nur der interne Aufbau gelang, auch nach außen hat sich das CPHP seit der Gründung zu einem wahr- und ernst genommenen Akteur im gesundheits-politischen Berlin entwickelt. In der kurzen Zeit des Bestehens haben wir bereits zehn erfolgreiche Projektanträge gestellt (bei sieben Anträgen steht die Entscheidung noch aus), vier eigene Analysen veröffentlicht und an zahlreichen Studien externer Partner mitgewirkt. Zudem haben wir unsere Expertise bei drei eigenen und über fünfzig externen Veranstaltungen eingebracht und meldeten uns in Radio, Podcasts und Nachrichtenportalen wie dem Deutschen Ärzteblatt oder dem Tagesspiegel Background Gesundheit zu Wort.

Bild: Würdigung der Gründung des CPHP durch Karl Lauterbach auf Twitter (Quelle: Twitter)

Ein besonderes Highlight war die Eröffnungsveranstaltung der Denkfabrik im Juni 2022. Im Projektzentrum der Stiftung Mercator am Hackeschen Markt in Berlin kamen 80 geladene Gäste und ca. 150 Zuschauer:innen per Video-Livestream aus Wissenschaft, Politik, Gesundheitswesen und Medien zusammen, um über Fragen der Planetaren Gesundheit zu diskutieren. Im Rahmen der Veranstaltung stellte Maike Voss den

Bild: Das CPHP-Team bei der Büroeröffnung im Oktober 2022. © Ben Mangelsdorf

ersten Policy Brief vor, der den Ausgangspunkt und Rahmen für die Arbeit des CPHP im Jahr 2022, und darüber hinaus, setzt. Vortragende und Panelist:innen wie die Berliner Gesundheits- und Wissenschaftssenatorin Ulrike Gote oder der Klimaforscher Hans-Otto Pörtner, Professor am Alfred-Wegener-Institut und Ko-Vorsitzender des Weltklimarats, haben die Veranstaltung mit ihren Perspektiven bereichert und interessante Impulse eingebracht. Unser Kommentar zum geplanten „Bundesinstitut für Gesundheit“ hat zu zahlreichen Rückmeldungen aus Wissenschaft und Praxis (z.B. BMG, RKI, Zukunftsforum Public Health, Landesbehörden für Gesundheit) geführt und damit einen relevanten Beitrag zur Debatte um diese Neuaufstellung im Bereich Public Health/Öffentlicher Gesundheitsdienst geleistet.

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung verfolgen wir die Verhandlungen der WHO über ein internationales Pandemie-Abkommen und beraten sie in diesem Bereich. Der "One Health"-Ansatz, den viele Akteure im Bereich der globalen Gesundheit verfolgen, wird durch die Sichtweise der planetaren Gesundheit vertieft. Das CPHP hat sich an mehreren parlamentarischen und politischen Debatten zu diesem Thema beteiligt. So war unsere Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sophie Gepp als Sachverständige in den Unterausschuss Globale Gesundheit des Bundestages eingeladen. Auf der COP27 war unser Team mit zwei Events im

Gesundheitspavillon der WHO für die Teilnehmer:innen der Klimaverhandlungen präsent.

Zum Thema der Transformation des deutschen Gesundheitssystems hin zur Klimaneutralität und Klimaresilienz trat das CPHP in einem intensiven Austausch mit Akteuren in der Selbstverwaltung, um Allianzen für die zukünftige Arbeit in diesem Bereich aufzubauen. Denn rechtliche Barrieren stehen der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen oft im Weg, wie im Rahmen einer Kooperation mit der Bucerius Law School in Hamburg herausgearbeitet werden konnte.

Durch eine Umfrage mit der Stiftung Gesundheit, über die auch im Ärzteblatt berichtet wurde, entstand ein Austausch mit Abgeordnetenbüros des Bundestags, die zum Thema „Green Hospitals“ arbeiten. Des Weiteren startete der Arbeitsbereich "Sektorübergreifende Maßnahmen für planetare Gesundheit" begonnen. Zum Konzept einer "Ökonomie des Wohlbefindens" (Wellbeing Economy) oder Postwachstumswirtschaft und ihrem Einfluss auf die Gesundheit wurde ein "ThinkPiece" auf Englisch und Deutsch veröffentlicht.

Zum Jahresende hat das CPHP mit der Online-Veranstaltung „Health in the Anthropocene“ den Blick über Deutschland hinaus auf den globalen Rahmen gerichtet und mit internationalen Expert:innen erörtert, wie die Gesundheits-, Wirtschafts- und Sozialpolitik gesundheitliche Chancengerechtigkeit innerhalb planetarer Grenzen sichern kann. Die Veranstaltung markierte den Auftakt zur Webinar-Reihe „Planetary Health Dialogues“ und weist somit schon den Weg ins neue Jahr.

Ausblick auf 2023

2023 arbeiten wir weiter am Organisations- und Prozessaufbau und wenden uns vor allem den Themen Saubere Luft, Ökonomie des Wohlbefindens und Nachhaltigkeit im Öffentlichen Gesundheitsdienst zu. Zudem werden unsere Wissenschaftler:innen die Implikationen der geplanten Krankenhausfinanzierungsreform für planetare Gesundheit (z. B. in Bezug auf stationäre Überversorgung) analysieren und sich dafür stark machen, dass Maßnahmen für die Dekarbonisierung der Krankenhäuser in der Reform berücksichtigt werden. Zudem ist eine Beteiligung am Prozess zum „Nationalen Präventionsplan“ und zum weiteren Verlauf bezüglich eines „Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit“ geplant. Wir möchten das Selbstverständnis und die Handlungsfelder von Akteuren des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in Bezug auf planetare Gesundheit partizipativ erarbeiten und stärken. Zudem soll eine neue Arbeit zur planetaren Belastungsgrenze Biodiversitätsverlust in Verbindung mit Gesundheit begonnen werden.

Bild: Paneldiskussion auf der Eröffnungsveranstaltung des CPHP.
© Ben Mangelsdorf

10 Der Vorstand

Dr. med. Martin Herrmann
München, Erster Vorsitzender

Dr. med. Katharina Thiede
Berlin, Stellvertretende Vorsitzende

Dr. med. Reinhard Koppenleitner
Berlin, Stellvertretender Vorsitzender

Max Bürck-Gemassmer
Berlin, Mitglied des Vorstandes

Sophie Gepp
Berlin, Mitglied des Vorstandes

Dr. med. Ameli Gerhard
Berlin, Mitglied des Vorstandes

Laura Jung
Leipzig, Mitglied des Vorstandes

Dr. Franziska Matthies-Wiesler
München, Mitglied des Vorstandes

11 Das CPHP-Team

Maike Voss
Geschäftsführende Direktorin

Dorothea Baltruks
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dr. Remco van de Pas
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Katharina Wabnitz
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Sophie Gepp
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Dr. Franziska Matthies-Wiesler
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Nikolaus C.S. Mezger
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Dr. phil. Teresa Hollerbach
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Maike Bildhauer
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lena Tischler
Referentin der Geschäftsführung

Stefan Kohlwes
Referent für Business Development und Forschungsförderung

Martin Wilmen
Büroleiter

Siba Sattari
Finanzen, Personal- und Rechnungswesen

Annkathrin von der Haar
Studentische Mitarbeiterin

Anna Wolf
Studentische Mitarbeiterin

Sarah Markgraf
Studentische Mitarbeiterin

Maurice Remy
Praktikant

Bea Albermann
Visiting Fellow, Alumni

Anna-Lea Baumgärtner
Studentische Mitarbeiterin, Alumni

Jan Oppenberg
Praktikant, Alumni

12 Das KLUG-Team

Nicola Arnold
Ernährung und Planetary Health

Maurizio Bär
Klimamanagement

Felix Bittner
Hitzeschutz, Sustainable Finance und Divestment

Dr. rer. medic. Stefanie Bühn
Planetary Health im betrieblichen Setting

Lea Dohm
Transformation von Behandlungskonzepten

Lisa Eder
Hilfskraft

Marai El Fassi
Klimaanpassung und Hitzeschutz

Dr. phil. Marischa Fast
Weiterbildungen für transformatives Handeln

Theresa Gemke
Studentische Hilfskraft

Dr. med. Friederike von Gierke
Planetary Health Academy, Nachhaltige Praxen

Julia Gogolewska
Fundraising, Förderanträge und -berichte

Dr. med. Anne Hübner
Klimamanagement

Susanne Kratzer
Studentische Hilfskraft

Maria Leidinger
Studentische Hilfskraft

Jennifer Linkmeyer
Studentische Hilfskraft

Nathalie Nidens
Gesundheitlicher Hitzeschutz

Dr. med. Lisa Pörtner
Ernährung und Planetary Health

Mirjeta Rama
Office Management

Wassilij Roumiantsev
Studentische Hilfskraft

Siba Sattari
Finanzen, Personal- und Rechnungswesen

Katharina Schilcher
Eventmanagement

Sonja Schmalen
Netzwerkkoordination Health for Future

Dr. med. Jörg Schmid
Ernährung und Planetary Health

Prof. Dr. med. Christian Schulz
Geschäftsführung und inhaltliche Leitung

David Vogel
Klimaanpassung und Hitzeschutz

Jelka Wickham
Klimaanpassung und Hitzeschutz in Kommunen

Lorenz Wilmen
Studentische Hilfskraft

Martin Wilmen
Büroleitung und Vereinsmanagement

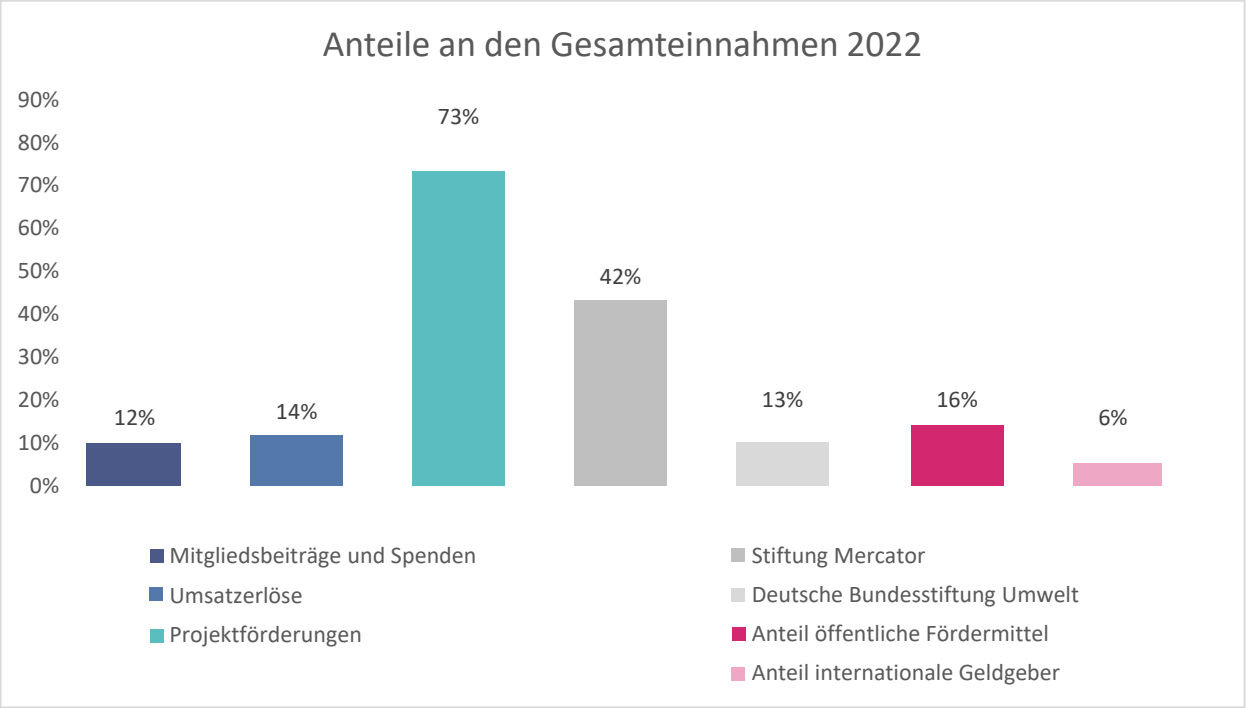
13 Finanzbericht 2021 – 2022

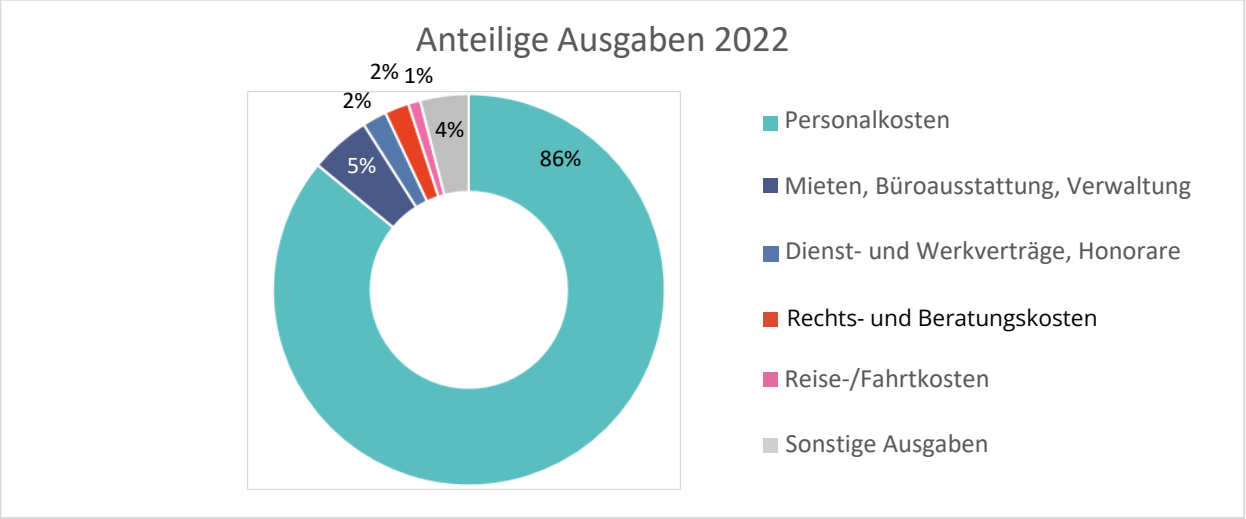
EINNAHMEN	IST 2021	IST 2022
E1. Mitgliedsbeiträge und Spenden	**155.037,21 €**	**167.197,40 €**
Mitgliedsbeiträge	30.175,00 €	63.235,00 €
Spenden	124.862,21 €	103.962,40 €
E.2 Fördermittel (Projektförderungen)	**345.930,76 €**	**982.595,24 €**
Stiftung Mercator	146.000,00 €	566.300,00 €
Umweltbundesamt	37.800,22 €	51.699,78 €
European Climate Foundation	67.000,00 €	32.000,00 €
Healthy Food Healthy Planet / Climate Works Foundation		47.638,00 €
BKK Dachverband e.V.		59.088,00 €
Deutsche Bundesstiftung Umwelt	86.130,54 €	168.869,46 €
Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung		40.000,00 €
GLS Treuhand e.V.		5.000,00 €
Deutscher Naturschutzring (Projekt Meine Landwirtschaft)	9.000,00 €	12.000,00 €
E.3 Sonstige Geschäftsbetriebe	**24.532,90 €**	**190.924,25 €**
Umsatzerlöse (aus Beratung, Vorträgen usw.)	24.532,90 €	190.924,25 €
E.4 Sonstige Einnahmen	**11.230,33 €**	**1.031,61 €**
Sonstige Einnahmen (z.B. Erstattung Sozialversicherung)	11.230,33 €	1.031,61 €
SUMME Einnahmen	**536.731,20 €**	**1.341.748,50 €**
AUSGABEN		
A.1 Personal	**512.956,44 €**	**1.178.670,64 €**
Personalkosten einschl. Lohnnebenkosten	512.956,44 €	1.178.670,64 €
A.2 Sachmittel	**72.289,15 €**	**200.338,67 €**
Dienst- und Werkverträge	10.342,11 €	31.795,01 €
Honorare	24.986,70 €	
Fremdleistungen	0,00 €	
Mieten und Nebenkosten	1.050,00 €	29.094,04 €
Geräte und Büroausstattung	1.674,56 €	25.689,05 €
Bürobedarf und Verwaltung	8.143,72 €	18.898,92 €
Reise-/Fahrtkosten	1.530,85 €	9.313,55 €
Veranstaltungen	9.053,54 €	
Publikationen	0,00 €	
Öffentlichkeitsarbeit	15.507,67 €	5.458,68 €
Rechts- und Beratungskosten	0,00 €	30.618,21 €
Sonstige Ausgaben	0,00 €	49.471,21 €
SUMME Ausgaben	**585.245,59 €**	**1.379.009,31 €**
Vereinsergebnis	**-48.514,39 €**	**-37.260,81 €**

Im Vergleich zum Vorjahr sind unsere Einnahmen und Ausgaben 2022 deutlich gewachsen. Mit der Climateworks Foundation, dem BKK Dachverband e.V., der Marie-Luise und Ernst Becker Stiftung und der GLS Treuhand e.V. konnten wir neue Förderpartner gewinnen.

Insgesamt machten 2022 Projektförderungen 73 % unserer Einnahmen aus. Spenden und Mitgliedsbeiträge trugen etwa 12 % bei.

Etwa 16 % unserer Gesamteinnahmen kamen aus Projektförderungen durch öffentliche Mittel, während 6 % durch internationale Förderpartner bereitgestellt wurden. Die Stiftung Mercator und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt haben jeweils zu mehr als 10 % unserer Gesamteinnahmen beigetragen. Bei den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen gab es ein starkes Wachstum, während die Einzelspenden in Summe leicht zurückgingen.





14 Ausblick 2023

Wir haben uns auch für 2023 wieder viel vorgenommen. Unsere strategische Zusammenarbeit mit Gesundheitseinrichtungen wird in diesem Jahr dank einer neuen Projektförderung deutlich mehr Ressourcen bekommen. Manch andere Vorhaben sind noch von ausstehenden Förderzusagen abhängig, doch einige besonders strategische Projekte werden wir, wenn möglich, auch aus Eigenmitteln anschieben.

Unsere bisherigen Vorhaben für 2023 sind:

- **Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen** gemeinsam mit Kommunen und Öffentlichem Gesundheitsdienst in Baden-Württemberg sowie weiteren Kommunen und Bundesländern
- Fortsetzung unserer Arbeit im **„Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin“**, insbesondere in Zusammenarbeit mit den Bezirksverwaltungen zu Hitzaktionsplänen
- Umsetzung der **#Ernährungswende Anpacken Kampagne** mit zivilgesellschaftlichen Bündnispartnern, unter anderem zur europäischen Gesetzesinitiative Sustainable Food Systems
- Beteiligung am **Verfahren zur Nationalen Ernährungsstrategie** des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft
- Verbreitung des Konzeptes **Planetary Health Diet** gemeinsam mit *„Physicians Association for Nutrition“* und *„Wir Haben Es Satt“* – insbesondere bei der Verpflegung in stationären Gesundheitseinrichtungen
- Entwicklung neuer **Bildungsmodule für Pflege- und Therapieberufe sowie für Diätassistent:innen**, Aufnahme des Themas in Curricula bzw. Aus- und Fortbildungsordnungen
- Bundesweite Implementierung von **Hitzeschutz in Pflegeeinrichtungen** mit der *Arbeiterwohlfahrt* und dem *BKK Dachverband*
- Intensivierung der **Gespräche mit Akteur:innen in den ärztlichen Versorgungswerken**, damit ihre Kapitalanlagen klimaneutral und gesund investiert sind
- Gründung einer **Allianz für klimaresiliente Gesundheitseinrichtungen**